

Dignity: Ein ungewöhnlicher Weg

2006 gegründet, 2008 internationaler Plattenvertrag bei einem renommierten Label. Die fünf Herren von Dignity kleckern nicht, sie klotzen.

„Wir haben es ein wenig ungewöhnlich, quasi andersrum gemacht“, schmunzelt Keyboarder Frank Pitters (27). „Wir hatten keine Lust, ewig im Proberaum zu sein und Konzerte zu geben, bis endlich jemand auf uns aufmerksam wird“, sagt der Linzer. Also nahmen Roland Navratil (Ex-Edenbridge), John Boy Bastard, Jake E., Martin Mayr und Pitters das Unternehmen „Album“ selbst in die Hand.

Die fünf finanzierten das Dignity-Debutalbum aus eigenen Mitteln. Mit der frischen Scheibe in der Hand klopfen sie bei mehreren Labels an und fanden ihre Heimat bei Napalm Records. In Österreich steht „Project Destiny“ schon in den Läden, noch im



Foto: OLIVER INDRA

Dignity: Martin Mayr, Roland Navratil, Jake E., John Boy Bastard und Frank Pitters.

September erscheint die CD in den USA und Kanada, im Oktober folgt Japan.

Schlagzeuger Navratil und Pitters schrieben die meisten Songs. „Wir bringen alle unterschiedliche Vorbilder und Einflüsse mit, von Punk bis 80er

Metal hin zu modernen Sachen“. Und wie klingt Dignity? „Melodic Hard Rock steht auf dem Cover. Die Etikette ist nötig, um eine gewisse Zielgruppe anzusprechen“, sagt Pitters. Wer sich selbst davon überzeugen will, dass Dignity

tollen Sound machen, kann eine von fünf CDs gewinnen: Einfach bis Freitag, 26. September eine E-Mail an gewinnspiel@neueooe.at oder eine Postkarte an NEUE, Promenade 23, 4010 Linz senden, Kennwort: **Dignity.** *ub*